

Menschen hängen am Alten

Während man erwachsen wird und meint, man habe schon viel von der Welt begriffen, ist man oft für Neues offen. Ich erinnere mich, wie ich die erste Haltestelle im Stuttgarter Untergrund besuchte, weil sie neu war. Heute sehe ich die Verbannung der Ärmere (Benutzer von Straßenbahnen) in den Untergrund als fragwürdige Folge des Autowahns (Freie Fahrt für freie Bürger!).

Warum sind Menschen eigentlich eher konservativ? Der Grund ist einfach: Je mehr ich von der Welt um mich herum kenne, desto sicherer fühle ich mich und desto besser, weiß ich, was ich wo tun kann (Schwimmbad, Sportplatz, Theater, Kino etc.). Das Gefühl seine Umgebung zu kennen, verleiht Sicherheit und, wenn man weiß in welchem Laden man dies oder das bekommen kann, auch einen Vorteil beim Einkaufen.

Da sich aber die Welt ständig verändert, teils durch Handlungen von Menschen (Bauen, Abreißen, Umbauen), teils durch die Natur (Jahreszeiten, Wachstum von Bäumen), merkt man mit zunehmendem Alter, dass man nicht mehr alle Veränderungen mit bekommt, geschweige denn im Kopf hat. Das erzeugt Unsicherheit. Deshalb wünscht man sich, dass sich möglichst wenig ändert, damit man seine Umgebung so gut wie möglich versteht und sich weniger unsicher fühlt. Alles Neue wird dann (vermutlich unbewusst) als ein Angriff auf das eigene Wissen, die eigenen Erfahrungen erlebt und abgelehnt.

Wenn man sich mit Neuem auseinander setzen will, muss man sich auch dieses Wunsches nach Sicherheit und nach Vertrautem bewusst sein, um zu einer nüchternen Beurteilung des Neuen kommen zu können. Dabei muss man zudem bedenken, dass Neues oft eine Art Wette auf die Zukunft ist, die sich aber anders entwickeln könnte. Daher ist Neues oft wie der Wurf einer Münze: Die Chance, dass es besser wird, liegt bei etwa 50%, aber die, dass es nur eine vorübergehende Mode sein könnte, ebenfalls.

Das erklärt auch, weshalb Menschen in Krisenzeiten eher konservativ wählen, weil sie sich die "gute alte Zeit" (die durch die Erinnerung verschönert wird) zurück sehnen. Dass es vielleicht klüger wäre etwas Neues zu wagen, weil sich das Alte ja nicht bewährt hat, vielleicht sogar zur Krise führte, wird dabei meistens übersehen.